



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Bundesweite Entwicklungen – Die Nationale Demenzstrategie

Sächsisches Austausch- und Vernetzungstreffen, 14.04.2021

Dr. Kathrin Bernateck, Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Wir kümmern uns um die Kümmerner.

Gliederung

- Die Nationale Demenzstrategie (NDS)
- Netzwerke als zentraler Bestandteil der NDS
 - Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz
 - Förderung regionaler Netzwerke nach § 45c Abs. 9 SGB XI
- Weitere Unterstützung im Rahmen der NDS



Foto: Christoph Soeder / Deutsches
Zentrum für Altersfragen

Die Nationale Demenzstrategie

Relevanz einer Nationalen Demenzstrategie

■ Bedeutung

- 1,6 Mio. Menschen mit Demenz (ca. 2 % der Bevölkerung), Tendenz steigend – 2,8 Mio. Betroffene bis 2050 (BMFSFJ/BMG 2020)
- Jede/r Achte der 80-84-Jährigen; knapp jede/r Vierte der 85-90-Jährigen; 41% der ab 90-Jährigen

■ Wir kümmern uns um die Kümmerer

- Demenz betrifft die Familie – vor allem die pflegenden Angehörigen – und das soziale Umfeld
- Schnittstelle zwischen Gesellschaftspolitik und Gesundheitspolitik

■ Vorgeschichte

- Allianz für Menschen mit Demenz (2014-2018)
- Weiterentwicklung im Koalitionsvertrag verankert
- Januar 2019 Beginn der Entwicklung der NDS → Verabschiedung 1. Juli 2020

Beschluss der Nationalen Demenzstrategie



Foto: Bundesregierung

Am 1. Juli 2020 im Bundeskabinett:
Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, Bundesfamilienministerin Franziska Giffey und
Bundesministerin für Bildung und Forschung Anja Karliczek

Die Nationale Demenzstrategie in Zahlen



4 Handlungsfelder

27 Ziele

162 Maßnahmen

74 Akteure

Foto: Christoph Soeder / Deutsches Zentrum für Altersfragen

Vier Handlungsfelder

Handlungsfeld I

Strukturen zur gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Demenz an ihrem Lebensort aus- und aufbauen

Handlungsfeld II

Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen unterstützen

Handlungsfeld III

Medizinische und pflegerische Versorgung von Menschen mit Demenz weiterentwickeln

Handlungsfeld IV

Exzellente Forschung zu Demenz fördern

Handlungsfeld I

Strukturen zur gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Demenz an ihrem Lebensort aus- und aufbauen

Es soll ein gutes Umfeld für Menschen mit Demenz an ihrem **Lebensort** geschaffen werden. Dazu gehören die Gestaltung **demenzfreundlicher Sozialräume**, die **Information der Öffentlichkeit** über die Erkrankung, der **Ausbau passender Wohnformen** und die Förderung **ehrenamtlicher und nachbarschaftlicher Hilfe**.

Maßnahmen in Handlungsfeld I

- In **Quartiers- und Dorfentwicklungskonzepten** sowie in der **Altenhilfeplanung** soll Demenz stärker berücksichtigt werden
- Kommunen sollen mehr **demenzfreundliche Strukturen** schaffen, z. B. Öffnung von Räumen, Ausbau von Mobilitätsdiensten
- Auf- und Ausbau von „**Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz**“ und **Netzwerken nach § 45c SGB XI**
- **Kampagne zur Sensibilisierung** und Schulung von Demenzpartnern in verschiedenen gesellschaftlichen Bereichen (z. B. Sport, ÖPNV)
- **Stärkung des Ehrenamtes**, z. B. Besuchs- und Begleitdienste in Einrichtungen
- Die Einführung **präventiver Hausbesuche** als reguläres Präventionsangebot wird geprüft

Handlungsfeld II

Menschen mit Demenz und ihre Angehörigen unterstützen

Die meisten Menschen mit Demenz leben in ihrem eigenen Zuhause und werden dort von ihren Familien, von Freunden und Nachbarn unterstützt und gepflegt. Um diese Situation dauerhaft gut gestalten zu können, sollen alle Beteiligten die **nötige Beratung, Unterstützung und Entlastung** erhalten.

Maßnahmen in Handlungsfeld II

- Geprüft wird, ob ein **Dementia Care Management** nach der Diagnose als Regelangebot im SGB XI eingeführt werden kann.
- Ehrenamtliche **Erstbegleitung für Betroffene** wird ausgeweitet, vor allem für Alleinlebende
- **Niedrigschwellige Beratungsangebote** werden ausgeweitet und der Zugang für verschiedene Gruppen, z. B. für Betroffene im Erwerbsalter, Menschen mit Migrationshintergrund, entfernt lebende Angehörige wird verbessert.
- Lokale **Netzwerke zur Unterstützung von Pflege und Beruf** sollen auf- und ausgebaut werden.
- Geprüft wird, ob ein kommunales **Präventionsprogramm für pflegende Angehörige** aufgelegt werden kann.

Netzwerkaufbau als zentraler Bestandteil der NDS

- **Bundesprogramm „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ (BMFSFJ)**
 - 2012-2018 – 500 Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz in ganz Deutschland
 - Fortsetzung 2020 – Förderung weiterer 150 Lokaler Allianzen bis 2026
 - Start 1. Förderwelle: 1. Oktober 2020 (23 LA – eins in Sachsen)
 - Start 2. Förderwelle: 1. Januar 2021 (29 LA – zwei in Sachsen)
 - drei weitere Förderwellen in 2022 – 2024
- **Förderschwerpunkte:**
 - Unterstützung pflegender Angehöriger
 - Unterstützung im Alltag
 - Förderung der Teilhabe von Menschen mit Demenz
 - Unterstützung für Menschen in einem frühen Stadium der Erkrankung

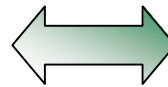
 - Berücksichtigung der besonderen Situation der Covid-19-Pandemie
 - Nachhaltigkeit (Netzwerkstelle der BAGSO, kommunale Einbindung)

Zwei Säulen

Nachhaltige
haupt- und
ehrenamtliche
Kooperations-
strukturen der
lokalen /
regionalen
Akteure von
Versorgung,
Daseins-
vorsorge,
Wirtschaft,
Zivilgesellschaft

Netzwerk Demenz

Vernetzung
relevanter
Akteure unter
aktiver
kommunaler
Mitwirkung



Angebote

Sensibilisierung,
Beratung und
Schulung,
Unterstützung,
Teilhabe

Auf- und
Ausbau niedrig-
schwelliger
Unterstützung,
die auf die
lokalen
Bedarfe und
mit den
Zielgruppen vor
Ort abgestimmt
ist

-> Verbesserung der Lebenssituation und gesellschaftlichen Teilhabe von Menschen mit Demenz und ihren Angehörigen

3. Förderwelle

- **Aktuelle Ausschreibung:** Bewerbungsfrist: **13.06.2021**, Start Januar 2022
 - <https://www.wegweiser-demenz.de/gemeinsam-aktiv/lokale-allianzen/programm.html>
- **Weiterentwicklung der Förderkriterien**
 - Förderung dort, wo es noch keine Lokalen Allianzen bzw. wenig Netzwerkstrukturen gibt
 - Identifikation förderwürdiger Regionen durch die Länder
 - Einbezug von strukturellen Kennzeichen (Prävalenzen von Menschen mit Demenz, GRW-Förderkriterien) und Ergebnissen der Wirkungsanalyse (landkreisweit, kommunale Einbindung, ländliche Räume)
 - Qualität der Konzepte
- **Sachsen:**
 - bisher noch keine Lokalen Allianzen in Bautzen und Dresden gefördert
 - Weitere Landkreise mit hohem Bedarf (Mittelsachsen, Nordsachsen)

Förderung regionaler Netzwerke nach § 45c Abs. 9 SGB XI

- Möglichkeit einer Weiterförderung nach Förderende im Bundesprogramm „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“
- Online-Befragung von 280 Netzwerken 2020
 - <https://pflegenetzwerk-deutschland.de/schwerpunkte/regionale-netzwerke/umfrageergebnisse-foerderung-regionaler-netzwerke>
 - 68% kennen die Förderung, 32% nicht!
 - Es wurden nur 6% der Anträge abgelehnt von den 42% der Befragten, die bereits einen Antrag stellten
 - Hemmnisse einer Antragstellung: bürokratische Anforderungen, fehlende Transparenz, lange Bearbeitungszeiten, zu große Förderregionen, gleiche Förderhöhe trotz ungleicher Herausforderungen, kurze Förderdauer
 - Wunsch einer Beratung bei der Antragstellung → FAQ zum Download
- Im Zuge der NDS und Pflegereform sollen mehr demenzspezifische Netzwerke gefördert werden können sowie Verfahren vereinfacht werden

Weitere Unterstützung im Rahmen der NDS

- Webseite Nationale Demenzstrategie
 - <https://www.nationale-demenzstrategie.de/>
- Wegweiser Demenz
 - <https://wegweiser-demenz.de/>
 - Informationsplattform und Forum für die interessierte Öffentlichkeit
 - Relaunch beendet zum April 2021
 - Informationen zum Bundesprogramm „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“
- Handreichungen / Publikationen auch auf der Seite des BMFSFJ
 - <https://www.bmfsfj.de/bmfsfj/service/publikationen>
- Netzwerkstelle „Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz“ der BAGSO – Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen e. V.
 - <https://www.netzwerkstelle-demenz.de/>

Weitere Unterstützung im Rahmen der NDS

- Demenz Partner Initiative (DAIzG)
 - <https://www.demenz-partner.de/startseite.html>
 - Auch als Lokale Allianz /Demenznetzwerk /Landkreis /Unternehmen kann man eine kostenfreie Schulung durchführen (lassen) und Demenz Partner werden
- Digitale Weiterbildung „Demenz und Ehrenamt in der Arbeit mit älteren Menschen“ der Bundesarbeitsgemeinschaft Seniorenbüros (BaS)
 - Zweimal jährlich (fünf Module, Coaching, Info-Portal)
 - <https://seniorenbueros.org/Projekt/demenz-und-ehrenamt-in-der-arbeit-mit-aelteren-menschen/>
 - richtet sich an haupt- und ehrenamtliche Mitarbeitende von Seniorenbüros, Mehrgenerationenhäusern, Lokalen Allianzen für Menschen mit Demenz etc.
 - Regelmäßig geplant bis 2023

Weitere Unterstützung im Rahmen der NDS

- Modellprojekt „Sport bewegt Menschen mit Demenz“ (DOSB, DAzG)
 - Teil der Initiative „Teamgeist für Menschen mit Demenz“ zur Förderung einer demenzsensiblen Gesellschaft in allen Lebensbereichen
 - Sensibilisierung und Öffnung von Sporteinrichtungen für Menschen mit Demenz und Schaffung zielgruppenspezifischer Angebote
 - Materialbox für Übungsleiter*innen zum Bestellen über: demenz@dosb.de
 - <https://www.nationale-demenzstrategie.de/umsetzung/massnahmen-im-fokus/massnahmen/oeffnung-von-sporteinrichtungen-fuer-menschen-mit-demenz>

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Kontakt

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend
Referat 301
Glinkastr. 24
10117 Berlin

Ansprechpartnerin
Dr. Kathrin Bernateck
kathrin.bernateck@bmfsfj.bund.de



Tel. +49 30 555-1689



Wir kümmern uns um die Kümmerer.